



Berlin, den 15.02.2021

Betr.: Ehrliches Arbeiten - Betrugsversuche - Plagiate

**Liebe Schüler*innen,
sehr geehrte Eltern,**

aus aktuellem Anlass möchten wir noch einmal auf die Grundprinzipien des ehrlichen Arbeitens und Lernens hinweisen. An unserer Schule legen alle am Schulleben Beteiligten großen Wert auf ehrliches, transparentes Arbeiten und tun ihr Möglichstes, um dies auch unseren Schüler*innen zu vermitteln. Wir sind sicher, dass auch bei euch / bei Ihnen zuhause eine ehrliche Atmosphäre des Zusammenlebens wichtig ist.

Die Lehrer*innen unserer Schule stellen jedoch vermehrt fest, dass es Schüler*innen gibt, die ihre Aufgaben nicht selbstständig erledigen, die Lösungen im Internet suchen und diese einfach als ihre Leistungen präsentieren. Das haben wir in vielen Fächern und nunmehr auch verstärkt durch das Lernen zuhause feststellen müssen.

Uns Lehrer*innen fällt es auf, wenn

- einzureichende Texte völlig fehlerfrei verfasst werden,
- einzureichende, aufgenommene Kurzvorträge von Wikipedia einfach abgelesen werden,
- Fachvokabular und (fremd-) sprachliche Strukturen verwendet werden, die ihr als Schüler*innen der entsprechenden Altersstufen noch gar nicht kennen könnt,
- Korrekturmechanismen für die Lehrer*innen blockiert werden, weil die von euch aus dem Internet kopierten Textbausteine automatisch mit dem entsprechenden Link zu der von euch benutzten Internetseite verbunden werden. Viele Internetseiten verfügen über entsprechende Schutzmechanismen.

Wir haben diese Punkte nicht notiert, um euch Tipps fürs unehrliche Arbeiten bzw. „sichere“ Betrügen zu geben, sondern um euch zu zeigen:

SO GEHT ES NICHT! DAS MACHT MAN NICHT! DAS WOLLEN WIR NICHT!

Dies entspricht nicht dem selbstständigen Arbeiten und Lernen. Das Wissen Anderer als sein eigenes auszugeben ist nicht ehrlich. Diese Vorgehensweise ist nicht fair. In Klassenarbeiten und Prüfungen werden solche Handlungen mit einer 6 versehen und führen zum Ausschluss von Prüfungen. Sportler*innen werden für unfaires Handeln disqualifiziert. Politiker*innen müssen ihre Karrieren beenden, wenn ihnen Betrug nachgewiesen wird.

D.h. betrügen ist kein Kavaliersdelikt!

Sich mit Leistungen anderer zu schmücken ist unmoralisch!

Für uns ist es daher wichtig, von Anfang an in unserem Schulalltag Betrug und Betrugsversuche zu ahnden. Nicht selbstständiges Arbeiten wird daher nicht nur in Klassenarbeiten und Prüfungen mit einer 6 von uns Lehrer*innen versehen, sondern sämtliche einzureichende Leistungen, wie z.B. Texte, Vorträge oder auch Studienaufgaben werden auf die gleiche Art bewertet.

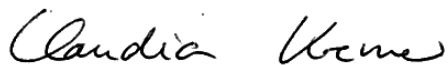
Aber auch diejenigen, die abschreiben lassen, verhalten sich falsch und dieses falsche Verhalten wird natürlich auch geahndet und bei der Bewertung berücksichtigt.

Das Carl-Friedrich-von-Siemens-Gymnasium musste in diesem Jahr mehrere Schüler*innen, die am Bundesfremdsprachenwettbewerb teilgenommen haben, für ihre Betrugsversuche nachträglich disqualifizieren lassen. Das ist für unsere Schule besonders schwerwiegend, weil wir seit einigen Jahren erfolgreich an diesem Wettbewerb teilnehmen.

Wir möchten, dass alle Schüler*innen das selbstständige Lernen und Arbeiten zu ihren Grundwerten des Zusammenlebens ernst nehmen. Wir möchten Vertrauen in unsere Schüler*innen setzen können. Wir wünschen uns von unseren Schüler*innen ein offenes, verantwortungsbewusstes, ehrliches und faires Miteinander. So hoffen wir für die Zukunft, dass Betrugsvorfälle nicht mehr vorkommen.

Zur Beantwortung eventueller Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



C. Kremer
(Schulleiterin)